



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kreis Warendorf

Sachbericht Ehrenamtszentrale Oelde 2018

01.07. – 31.12.2018

Überreicht an den Fachdienst Soziales der Stadt Oelde

Herrn Jakob Schmid

Oelde, 26. Februar 2019

Ehrenamtszentrale Oelde
Esther Luppe
Ehrenamtskoordinatorin
Wibbeltstr. 2
59302 Oelde

SkF e.V. im Kreis Warendorf
Susanne Pues
Geschäftsführung
Königstr. 8
59227 Ahlen

Sachbericht Ehrenamtszentrale Oelde 2018

01.07. – 31.12.2018

Vorwort

Der vorliegende Sachbericht umfasst den Erhebungszeitraum vom 01.7.-31.12.2018 und wird dem Ausschuss für Familien und Soziales der Stadt Oelde zur Verfügung gestellt.

Der Sachbericht dient als Basis für Gespräche und Diskussionen, zur Weiterentwicklung und fachlichen Ausrichtung der Ehrenamtszentrale, aber auch für Institutionen und Anbieter von Engagementfeldern und engagierte Bürger*innen sowie der Politik.

Der SkF e.V. führt die Ehrenamtszentrale im Auftrag der Stadt Oelde seit dem 01.07.2018 mit einem Stundenumfang von 10,0 Std./Woche.

Die Ehrenamtskoordinatorin hat Ihren Dienstsitz in den Beratungsräumen des Fachbereichs Frühe Hilfen des SkF e.V. in der Wibbeltstr. 2, 59302 Oelde. Die Räumlichkeiten stehen darüber hinaus auch für persönliche Gespräche und Beratungen interessierter Bürger*innen und Anbietern von Engagementfeldern zur Verfügung.

Ziel des Berichtswesens ist es, zukünftig aktuelle und aussagefähige Informationen und Ergebnisse des Berichtszeitraums, sowohl für die fachliche Öffentlichkeit, als auch für die allgemeine Öffentlichkeit, verständlich aufzubereiten und weiterhin Entwicklungen und Tendenzen deutlich zu machen.

I Ausgangslage im Juli 2018

Die Ehrenamtszentrale führt die Freiwilligen und die Einrichtungen in der online-Datenbank „Freinet“. Über dieses Tool können von der Erfassung, über die individuelle Suche bis zur passgenauen Vermittlung alle Anfragen bearbeitet und dokumentiert werden.

Durch die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene neue Datenschutzverordnung waren Anpassungen im Bereich der Datenerfassung und Nutzung notwendig (Datensparsamkeit). Diese Bearbeitung ist noch nicht für alle Bereiche des Freinet abgeschlossen und findet fortlaufend weiter statt.

Aufgrund eines personellen Wechsels, wurde die Ehrenamtszentrale im September an die neue Ehrenamtskoordinatorin übergeben. Eine Einarbeitung und Übergabe der Aufgabenbereiche ist erfolgt. Die Ehrenamtskoordinatorin ist ebenfalls für den Bereich der Familienpatenschaften in Oelde zuständig und arbeitet in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Kinder und Jugend.

II Erhebung der Daten

Die Darstellung der Daten, die die Freiwilligen und die Einrichtungen im Freinet Programm zur Verfügung gestellt haben, erfolgt anhand von Diagrammen und kurzen Erklärungen. Dieser Bericht bildet die Daten mit Stichtag 31.12.2018 ab.

Die Anpassungen der Datenbank an die aktuellen Datenschutzgesetze und Ausführungsbestimmungen, werden zukünftig Einfluss auf die Erhebung und Auswertung der von den Bürger*innen und Einrichtungen übermittelten Daten nehmen.

1. Zahlen – Daten – Fakten

1.1. Anzahl der eingetragenen Personen und Einrichtungen in Freinet

Zu Beginn des Erhebungszeitraumes waren 173 Bürger*innen und 66 Einrichtungen mit ihren Tätigkeitsfeldern für ehrenamtliches Engagement gelistet.

72% der Personen, die Interesse zeigten sich in Oelde zu engagieren, oder bereits engagieren, waren weiblich und 28% männlich.

1.2. Anzahl der Informationsgespräche mit Freiwilligen

Im genannten Zeitraum gab es 11 Beratungsgespräche mit Bürger*innen. Hierbei handelte es sich um bisher Voll- oder Teilzeit beschäftigte Personen, die zum Teil zeitnah mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit starten wollten, oder Informationen, für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit wünschten. Als Motivation wurde am häufigsten angegeben „etwas für sich und andere tun zu wollen“.

Daraus sind acht Registrierungen für ehrenamtliches Engagement hervorgegangen. Zwei Beratungen fanden bezüglich der Ehrenamtskarte statt.

Auch diejenigen, die sich online selbst im Freinet-System registriert hatten, wünschten eine persönliche Beratung.

Abb.1 Anzahl der Interessierten auf das ½ Jahr verteilt, mit denen ihre Anliegen in mehreren (min. 4) Gesprächskontakten geklärt wurden

Anzahl	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Freiwilligen mit denen Informationsgespräche geführt wurden	3	2	0	1	3	2	11
Registrierung selbst oder im Gespräch	3	2	0	1	2	0	8
Informationsgespräch zur Ehrenamtskarte	0	0	0	0	1	1	2

1.3. Anzahl der Informationsgespräche mit Anbietern

Im Erhebungszeitraum wurden sieben Einrichtungen in einem persönlichen Gespräch zu ihren Angeboten befragt und Neuerungen erfasst. Die Gespräche wurden zum Teil telefonisch und zum Teil in den Einrichtungen selbst durchgeführt. Ziel war, die Engagementbereiche der Einrichtungen in Oelde so genau wie möglich in der Datenbank zu erfassen, um die Angebote noch besser bewerben zu können und Freiwillige passgenau zu vermitteln.

Abb.2 Anzahl der Gespräche und Anliegen mit Einrichtungen auf das ½ Jahr verteilt

Anzahl	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Informationsgespräche mit Anbietern	1	2	0	1	3	0	7

1.4. Anzahl der Empfehlungen in folgende Angebote

Die Tabelle zeigt die Bereiche, in die eine Empfehlung stattgefunden hat und die sich mit den Interessen der Freiwilligen deckten. Es wurden insgesamt neun Empfehlungen ausgesprochen. Ob eine erfolgreiche Vermittlung erfolgt ist, konnte nicht korrekt erhoben werden, da nicht immer eine Rückmeldung an die Ehrenamtszentrale erfolgt ist.

Abb.3 Empfehlung Freiwilliger in Engagementfelder

Engagementfeld	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Bürgerengagement	1				1		2
Soziales				1	1		2
Bildung	1				1		2
Umwelt/Natur	1						1
Gesundheit		1					1
Kultur		1					1
Sport							0
Entwicklungshilfe							0

1.5. Anzahl der Anbieter

In der Datenbank werden die Einrichtungen mit ihren jeweiligen Angeboten erfasst. Einzelne Einrichtungen suchen für mehrere Tätigkeitsfelder Ehrenamtliche.

Im Erhebungszeitraum bestand eine Kooperation mit 66 registrierten Einrichtungen, die für insgesamt 81 Angebote Freiwillige suchten. Im vergangenen Jahr sind drei neue Angebote in den Bereichen Bildung und Entwicklungshilfe dazugekommen.

Die Einrichtungen geben das Engagementfeld dem sie sich zuordnen selbsttätig an. Mehrfachnennungen sind möglich.

Die Tabelle zeigt die prozentuale Verteilung der in Oelde vertretenen Engagementfelder. Der größte Bedarf zeigt sich in den Bereichen des Bürgerengagements und im Feld Soziales. Hierzu zählen Hilfestellungen für Menschen im direkten sozialen Umfeld.

Abb. 4 Engagementfelder und Beispiele der Einrichtungen und Angebote

Engagementfelder	Beispiele für Einrichtungen in Oelde	Häufigkeit
Bürgerengagement	- Oelder Tisch, sortieren und verteilen von Lebensmitteln - Mitarbeit im Sozialkaufhaus - Integrationscafé	38%
Soziales	- Hand in Hand - Begleitung sterbender Menschen im häuslichen Bereich	25%
Bildung	- Betreuung von Schülergruppen in der OGS - Klipp Klapp, Mithilfe bei der Betreuung von Kindergruppen	16%
Umwelt/Natur	- Wiechern Kindergarten, Mithilfe bei leichter Gartenarbeit - Heimathaus, Verwaltung und Gestaltung	7,5%
Gesundheit	- DRK, Mithilfe bei öffentlichen Blutspendeterminen - Hilfe für trauernde Kinder und Jugendliche	6,6%
Kultur	- Burgbühne Stromberg	3,8%
Sport	- Fußballtraining für Flüchtlinge	1,9%
Entwicklungshilfe	- Mitarbeit im Eine-Welt-Laden	1%

1.6. Anzahl der Fachtage, Fort- und Weiterbildungen der Koordinatorin

Durch die Stellenbesetzung mit der Ehrenamtskoordinatorin des SkF e.V. ergeben sich zahlreiche Schnittstellen in der Netzwerkarbeit. Die Ehrenamtskoordinatorin ist zeitgleich auch für das Patenzeitprojekt des SkF e.V. in Oelde zuständig und arbeitet ebenso am SkFe.V. internen Organisationsentwicklungsprojekt „Ehrenamt braucht Management – Qualitätsentwicklung im Ehrenamtsmanagement“ mit. So kommen auch Informationen aus Veranstaltungen und Fachforen der Ehrenamtszentrale zugute, die anderen Projekten und Programmen zugeordnet sind.

Abb. 5 Darstellung der Veranstaltungen zur Netzwerkarbeit und zur Qualitätsoptimierung

Art der Veranstaltung	Beispiele für Veranstaltungen	Häufigkeit
Fachtage	- organisiert durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW e.V.) Im Fachbereich Frühe Hilfen angesiedelt	3
Netzwerktreffen/Fachforen	- über den Fachbereich Frühe Hilfen im Kreis Warendorf - über den DiCV in der AG Management im Ehrenamt	4
Fort-und Weiterbildung	- im Bereich der Ehrenamtskoordination	1

1.7. Kooperationsgespräche mit der Stadt Oelde

Um die Arbeit der Ehrenamtszentrale gemeinsam auszurichten, fanden mit der Stadt Oelde neben dem jährlichen Gespräch mit dem Fachbereichsleiter im Fachbereich 1 (Herrn Schmid), Gespräche mit den Vertreterinnen des Fachdienstes Soziales, Familien, Senioren (Frau Gröver, Frau Rampelmann), statt. Ebenso auch mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Frau Beckstedde).

Hierbei wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Werbesituation, nötige Anpassungen
- Bestehende und gewünschte Kooperationen
- Gestaltung der „Dankeschönkultur“
- Presseartikel
- Visitenkarten, erforderliche Änderungen durch das neue Logo der Stadt Oelde
- Überlegungen zu evtl. möglichen Projekten
- Möglichkeiten der Nutzung der Ehrenamtskarte
- Erstellen des Sachberichts zur Vorlage an den Ausschuss der Stadt Oelde

III Sachbericht

1. Beschreibung der Leistungen im vergangenen Jahr

- Welche Aktivitäten wurden im Berichtszeitraum unternommen?

Im Berichtszeitraum ging es zunächst darum, einen vertiefenden Einblick in die vorhandenen Strukturen zu erhalten, die Akteure rund um das Thema Ehrenamt anzusprechen sowie die Datenbank Freinet zu pflegen und die Ehrenamtszentrale Oelde in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wichtige Aufgaben waren die persönliche Ansprache und Beratung möglicher Freiwilliger und der Einrichtungen, um die Vermittlung in die Engagementfelder voranzubringen.

- Mit welchen Themen haben wir uns beschäftigt?
 - Akquise von Freiwilligen und Einrichtungen
 - Sichtbarmachung des Angebotes in der Stadt Oelde
 - Geänderte Datenschutzverordnung und die möglichen Auswirkungen für die Datenerfassung
 - Aktualisierung und „Verschlankung“ der Daten im Erfassungsprogramm „Freinet“
 - Anfragen zur Ehrenamtskarte
 - Mögliche Aktualisierung der Rabattangebote der Ehrenamtskarte
- Was waren die an uns gestellten Herausforderungen und wie wurde ihnen begegnet?
 - Das Erreichen und vor allem das Kontakthalten mit den Freiwilligen stellte sich als Herausforderung dar. Als guter Weg hat sich für viele Freiwillige die Kontaktaufnahme und der weitere Austausch per Mail herausgestellt. Auch die Möglichkeit individuelle Beratungstermine vergeben zu können, ohne starres Binden an festgelegte Öffnungszeiten, hat sich hier bewährt. So konnte mit jedem Interessierten binnen weniger Tage ein Termin zum persönlichen Gespräch vereinbart werden.
 - Ebenso ist die Kontaktpflege zu den Einrichtungen durchaus eine Herausforderung, da Veränderungen der Einrichtungen die Datenbank nicht automatisch erreichen. Für die Freiwilligen ist es besonders wichtig, dass die Ansprechpersonen in den Einrichtungen aktuell sind. Hier wurde das Verfahren so ergänzt, dass Einrichtungen zu denen seit mehr als einem halben Jahr kein direkter Kontakt bestanden hat, vor der Vermittlung eine Kontaktaufnahme von Seiten der Ehrenamtszentrale durchgeführt wurde. Damit konnte auch das jeweilige Angebot direkt aktualisiert werden.

- Wie hat sich die Begleitung, Betreuung und Förderung von Ehrenamtlichen gestaltet?
 - Die Interessierten nutzten sehr gerne die Möglichkeit der Online-Registrierung. Allerdings ist vielen der Fragebogen zu umfangreich und es werden in der Folge nicht alle Fragen beantwortet.
 - Termine zur Beratung wurden individuell abgestimmt. Da die meisten Interessierten berufstätig sind, hat sich dieses Verfahren bewährt.
 - Der Austausch bis zur Terminfindung erfolgte hauptsächlich per E-Mail, gelegentlich auch per Telefon.
 - Eine persönliche Beratung ist in den meisten Fällen zwingend erforderlich und gewünscht gewesen, um ein passendes Angebot gemeinsam zu finden.
 - Bis die Vermittlung erfolgt ist, sind mehrere Kontakte, meist wieder per E-Mail, notwendig, um den direkten Kontakt zwischen Einrichtung und Freiwilligen herzustellen und ein Treffen zu realisieren.

- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Stadt, Institutionen und Anbietern?
 - Die Zusammenarbeit mit der Stadt ist geprägt von einem stets offenen Austausch und wechselseitigem Vertrauen. Zu den zuletzt vorüberlegten Maßnahmen beziehungsweise vorgeschlagenen Möglichkeiten (u.a. Schild an der Ehrenamtszentrale, Einladung zu Informationsveranstaltungen der Stadt, gewünschte Fortbildungen z.B. im Bereich der Geflohenenarbeit) stehen die Entscheidungen noch aus.
 - Die Einrichtungen sind an einer Zusammenarbeit interessiert und sehr offen für unterschiedliche Bedürfnisse bzw. Zeitkontingente der Freiwilligen. Die Vermittlung wird individuell abgesprochen und Treffen flexibel organisiert.

- Welche Wege haben wir zur Erschließung neuer Engagementfelder genutzt?
 - Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Felder erschlossen. Es sind jedoch auch schon sehr vielfältige Bereiche vorhanden. Der Focus lag auf der Vertiefung der Kooperationen.
 - Mit dem Besuch von Arbeitskreisen, Fachtagungen, wie z.B. des Fachtags der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW (lagfa NRW e.V.) „Kim macht's! – Junges Engagement in NRW“, wurden Impulse und Ideen zur Förderung jungen Engagements geweckt.

- Welche Maßnahmen haben wir für die Öffentlichkeitsarbeit ergriffen (z.B. Presseberichte, Informationsveranstaltungen, Informationsgespräche)?
 - Es wurden zwei Presseberichte in den örtlichen Tageszeitungen veröffentlicht (Übernahme der Ehrenamtszentrale durch den SkF e.V. und zur Übergabe der Ehrenamtszentrale nach erfolgter Stellenneubesetzung)

- Auf Anfrage der örtlichen Presse bestand zur Weihnachtszeit ein reger Kontakt, um im Rahmen einer Serie über ehrenamtlich Engagierte, die allgemeine Aufmerksamkeit zum Thema Ehrenamt zu erhöhen. Hierfür wurden Ehrenamtsfelder und Ehrenamtliche gesucht.
- Auf die Ehrenamtszentrale wird in der Tagespresse im Feld „Service der Glocke“ hingewiesen.

2. Qualitätsbezogene Ergebnisse

- Welche Wirkungen konnten bei den Zielgruppen erreicht werden, welche nicht?
 - Der Erhebungszeitraum ist zu kurz, um Wirkungen darzustellen.
- Was macht die besondere Qualität unserer Arbeit aus?
 - Die Ehrenamtskoordinatorinnen des SkF e.V. gehen, soweit möglich, individuell und zeitlich flexibel auf die Bedürfnisse der Suchenden und der Einrichtungen ein.
 - Wenn benötigt, werden Beratungstermine in den Abendstunden realisiert. Damit ermöglichen wir auch Berufstätigen eine Beratung zum ehrenamtlichen Engagement in Oelde.
 - Durch die Vernetzung des SkF e.V. im Sozialraum kann auf vielfältige Kontakte für die Ehrenamtszentrale zugegriffen werden.
 - Durch die Schnittstelle der Stellenbesetzung mit der Ehrenamtskoordinatorin des SkF e.V. in andere Freiwilligenprojekte hinein, profitiert die Ehrenamtszentrale in der Entwicklung auch von Anregungen anderer Fachtagungen.

3. Fazit - Ausblick

- Welche Ziele stecken wir uns für das kommende Jahr?
 - Der Schwerpunkt wird in 2019 darauf liegen, den Bekanntheitsgrad der Ehrenamtszentrale in und um Oelde deutlich zu steigern.
 - Im Zuge der Überarbeitung der Homepage der Stadt Oelde soll die Einbettung des Internetauftritts übersichtlicher und aktueller werden.
- Welche weiteren Schritte werden wir einleiten, um die Wirkungsziele zu erreichen?
 - Der direkte Bürgerkontakt auf Veranstaltungen soll deutlich intensiver stattfinden. Hierzu ist eine enge Kooperation der Stadt mit der

Ehrenamtszentrale wünschenswert, um in einem angemessenen Rahmen agieren zu können.

- Die Ehrenamtszentrale soll durch ein Schild erkennbarer gestaltet werden. Plakate, um in Geschäften für die Ehrenamtszentrale zu werben, sollen gestaltet werden.
 - Um bei Veranstaltungen (Chorproben, Theatervorstellungen oder Stadtfesten) den Bürger*innen etwas als Erinnerungsreiz mitgeben/bringen zu können, sind Materiealien (z.B. Visitenkarten, Bleistifte, Luftballons, Schokotäfelchen etc.) zur Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll.
 - Eine bessere Rückmeldemöglichkeit (persönlich oder per Internet) soll für die Einrichtungen und die Freiwilligen gestaltet werden.
 - Zur Überarbeitung der Homepage der Stadt Oelde für den Bereich Ehrenamt, besteht Kontakt und fachlicher Austausch zum Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Aktualisierung und interessante Aufbereitung sowie übersichtliche und bedienerfreundliche Gestaltung, muss in 2019 zwingend erfolgen.
 - Die Datenbank des „Freinet“ muss nach einigen Jahren des Betriebes gründlich und grundsätzlich überarbeitet werden. Die Betreiber schlagen im Sinne des neuen Datenschutzgesetzes eine starke Reduktion der gesammelten Daten vor (Datensparsamkeit). In diesem Zusammenhang muss auch überlegt werden, welche Daten zur Abklärung der Passung überhaupt benötigt werden und aussagefähig sind.
- Welchen Herausforderungen werden wir uns stellen müssen?
 - Die zeitlichen Ressourcen und Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung der Ehrenamtszentrale Oelde sind mit 10,0 Std./Woche eng gesteckt.
 - Wir benötigen vor allen Dingen weiterhin eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteuren der Stadt Oelde, um das Angebot sowohl für die Bürger*innen als auch für Anbieter ehrenamtlicher Engagementfelder attraktiv und innovativ zu gestalten.
 - Die Erschließung neue Felder, wie beispielsweise junge Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern, sind lohnende Herausforderungen mit hohem sozialen und gesellschaftlichen Wert.

Oelde, den 26.02.2019

Esther Luppe – Ehrenamtskoordinatorin SkF e.V.
Susanne Pues – Geschäftsführung SkF e.V